Konzeption Schulseelsorge

Die Schulseelsorge ist eine christlich motivierte Initiative zur Förderung und Pflege der Schulgemeinschaft sowie zur Unterstützung einzelner Personen in Problemlagen. In ihrem Selbstverständnis ist sie eine angebotene Unterstützung für die Mitglieder der Schulgemeinschaft im diakonischen Sinn. Dabei hat sie keinen missionarischen Charakter und setzt die Religiösität von anderen Personen nicht voraus, sondern versteht sich als Ausdruck des bewussten Interesses am Mitmenschen.
Sie bietet für Schüler, Eltern, Mitarbeiter und Lehrer **Begleitung und seelsorgerliche Beratung** an. Die Problemsituationen können vielfältiger Art sein, sodass auch persönliche Krisen Gehör und Thematisierung finden. Der Schulseelsorger versucht dann, mit den zu begleitenden oder zu beratenden Personen Lösungen zu erarbeiten. Diese Lösungen werden von den Personen selbst entworfen. Die Schulseelsorge versucht hilfreiche Impulse dafür zu setzen. Die Gespräche finden unter vier Augen statt und unterliegen strengster Vertraulichkeit. Auch setzen sie die Freiwilligkeit der Personen, die Beratung und Begleitung wünschen, voraus und können daher jederzeit abgebrochen werden. Die Gesprächssituation selbst kann nur auf Wunsch der Beratung wünschenden Person um weitere Personen erweitert werden. Mögliche Fragestellungen für schulseelsorgerliche Gesprächsanlässe sind z. B.:

- Sinn- und Lebensfragen
- Fragen der religiösen Orientierung
- Fragen der Selbstfindung
- schwere Entscheidungssituationen

- das Gefühl der Orientierungslosigkeit
- der Umgang mit Misserfolgen
- der Umgang mit Leistungsdruck
- ein geringes Selbstwertgefühl
- ein schwach ausgeprägtes Selbstbewusstsein
- Ängste (z. B. Schulangst, Angst vor anderen Personen, Prüfungsangst)
- Probleme mit dem persönlichen oder schulischen Umfeld
- das Problemfeld ‚Sucht'
- Zukunftsfragen
- die Trauerbegleitung
- Begleitungsprozesse zur Förderung des Selbstvertrauens

Darüber hinaus leistet die Schulseelsorge **Krisenintervention** in schwer belastenden Situationen, die den Schulalltag durchbrechen (z. B. schwere Unfälle, Todesfälle, Gewalterfahrungen, etc.). Die

Krisenintervention wird eingesetzt, um betroffene Personen emotional aufzufangen und ihnen zu helfen, mit der Krisensituation zunächst umzugehen. Sie findet entsprechend in Gruppenprozessen statt. Aus ihr können dann auch Einzelbegleitungen hervorgehen.

Die Schulseelsorge unterstützt die Mitglieder der Schulgemeinschaft aber auch, wenn es um das gelingende (Schul-)Leben geht. Unter dieser Zielsetzung werden adressatenspezifische Veranstaltungen angeboten, die einen Beitrag zur **Motivierung und Ermutigung** leisten wollen. Auf diese Weise versucht die Schulseelsorge die Schulgemeinschaft zu stärken und eine positive Lebenseinstellung zu fördern. Den Veranstaltungen gehen Einladungen voraus. Eine Teilnahme ist grundsätzlich freiwillig.